

HINTERGRUND

Menschen in Erwerbslosigkeit werden von bestehenden Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention nur schwer erreicht und bilden eine heterogene Dialoggruppe mit sozialräumlichen Herausforderungen (1). Im Förderprogramm „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ beteiligen sich 30 niedersächsische Standorte, um die gesundheitliche Chancengleichheit dieses Personenkreises zu verbessern. Mittels einer Erhebung über den Förderzeitraum 2023-2025 sollten Gelingensfaktoren, Herausforderungen und bewährte Ansätze im Rahmen der Programmumsetzung in Niedersachsen untersucht werden.

METHODIK

Mit dem Ziel ein umfassendes Verständnis zu gewinnen, wurde ein kombinierter methodischer Ansatz gewählt, der sowohl quantitative als auch qualitative Daten enthält. Es wurden relevante kleinräumige Daten aus teamw()rk-Programm Niedersachsen systematisch gesammelt, retrospektiv beschrieben und analysiert. Anschließend erfolgten fünf leitfadengestützte Interviews mit Expert:innen aus der Programmumsetzung, um tiefergehende Perspektiven und Erfahrungswerte abzubilden. Es wurde ein fallbasiertes Sampling durchgeführt. Das Material wurde mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse kategorienbasiert ausgewertet (2).

(1) Paul & Holleder 2023 · (2) Kuckartz & Rädiker 2024

ERGEBNISSE (AUSZUG)

QUANTITATIV

STANDORTÜBERGREIFEND

Kurzwahl Gesundheit
Telefonische Fortbildung für Fachkräfte

2.264
Zuhörende
(2023 / 2024)

Fachveranstaltungen
Erwerbslosigkeit und Gesundheit

239
Teilnehmende
(2023 / 2024)

Webseite
meine-gesundheit-staerken.de

4.433
Besucher:innen
(2023 / 2024)

23.186
Seitenaufrufe
(2023 / 2024)

STANDORTBEZOGEN

Bedarfserhebungen

27
Erhebungen
(2023 / 2024)

Sitzungen der Steuerungsgremien

197
Sitzungen
(2023 / 2024)

Gesundheitstage

856
Besucher:innen
(2023 / 2024)

Gesundheitsberatungen
Gespräche mit Menschen in Erwerbslosigkeit

2.340
(2023 / 2024)

Teilnahme an Präventionskursen über Gutscheinmodell

998
(2023 / 2024)

Im Gutschein-Modell kooperiert das teamw()rk-Programm am Standort mit (Kreis-) Volkshochschulen, Stadt- und Kreissportbünden, Vereinen oder ZPP-Anbieter:innen, um Menschen in Erwerbslosigkeit eine kostenfreie Teilnahme an gesundheitsförderlichen Angeboten zu ermöglichen.

Kursteilnahmen nach Handlungsfeldern
Leitfaden für Prävention
(ohne Gutscheinmodell)
Gesamt N = 2.879
(2023 / 2024)

61 Sucht

339 Stressmanagement

806 Ernährung

1673 Bewegung

QUALITATIV

Gesundheit im Kontext der Arbeitsvermittlung

Gelungene, verstetigte Angebote entstehen durch **Freiwilligkeit, Anonymität, Niedrigschwelligkeit**

Durchgeführte Angebote

Die **Gesundheitsberatung** stellt ein Angebot mit **hoher Wirksamkeit** dar – vor allem durch externe Fachkräfte.

Gesundheitstage als Möglichkeit der niedrigschwelligen, partizipativen Gesundheitsförderung

„Also die höchste Akzeptanz bei unserem Personenkreis (...) ist sicherlich (...) eine externe Gesundheitsberatung, wo wir einfach merken, wenn das Angebot dann tatsächlich angenommen wird, passiert sehr viel.“ (I1)

Herausforderungen in der Umsetzung

Fehlende Ressourcen für das Thema Gesundheit im Jobcenter

Begrenzungen durch den **Präventionsleitfaden** – vor allem in Innovation, Tempo und Attraktivität von Angeboten

„Jedes Jobcenter ist unterschiedlich aufgestellt (...) Und das Themenfeld Gesundheit fällt manchmal hinten rüber, weil die harten Kriterien, die die Politik oftmals verlangt (...) andere sind.“ (I1)

Gelingensfaktoren

Programmkoordination wirkt als Entlastung

Zusammenarbeit und Einbettung von Angeboten **bei kommunalen Trägern (im Quartier)** sind gewinnbringend

Authentisch, **nahbare Personen** wirken als Schlüsselfiguren bei Angeboten

„Sei es durch Nachbarschaftsarbeit, Gemeinwesenhäuser, Familienzentren. Das sind Anlaufstellen dort, wo die Menschen sich aufhalten und leben. Also da, wo ihr alltägliches Leben stattfindet und wo sie sich bestenfalls zu Hause fühlen (...)“ (I5)

Ideale Voraussetzungen

Personelle Ressourcen für **dauerhafte Strukturen und Vernetzung**

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- ✓ Aufbau eines aktiven sowie gesicherten Steuerungsgremiums
- ✓ stärkerer Einbezug quartiersnaher Einrichtungen
- ✓ Partizipation der Dialoggruppe für eine bedarfsgerechte Umsetzung vor Ort
- ✓ strukturierte und wechselseitige Sensibilisierung von Fachkräften der Arbeitsvermittlung sowie Multiplikator:innen zum Thema Gesundheitsförderung

- ✓ dauerhafte Implementierung der Gesundheitsberatung in die Strukturen vor Ort
- ✓ Stärkung von Kooperationen und Vernetzung (rechtskreisübergreifend)
- ✓ Angebotsplanung unter Berücksichtigung der Niedrigschwelligkeit und Flexibilität
- ✓ Abbau bürokratische Hürden bei der Angebotsgestaltung und -umsetzung
- ✓ wohnortnahe Angebotsplanung
- ✓ Verankerung des Themas Gesundheit im SGB II

WEBSEITE
www.gesundheit-nds-hb.de/projekte/teamwork-niedersachsen/

KONTAKT
teamwork@gesundheit-nds-hb.de

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

AOK
AOK Niedersachsen
Die Gesundheitskasse

BKK
LANDESVERBAND
MITTE

IKK classic

KNAPPSCHAFT
für mehr Gesundheit!

SVLFG

vdek
Die Ernährung